Einleitung und Übersicht des Nordostbahn-Netzes mit Plan

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft**

Band (Jahr): **49 (1901)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen.

Gemäss dem am 10. Dezember des Berichtsjahres 1901 perfekt gewordenen Vertrage zwischen der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über Abtretung der Nordostbahn an den Bund (s. S. 7 dieses Berichtes) wird die Nordostbahn schon seit 1. Januar 1901 auf Rechnung des Bundes betrieben. Von dem am 20. Dezember erfolgten Übergang des Eigentums der Unternehmung an den Bund an bis zu der am 1. Januar 1902 erfolgten Übernahme auch des Betriebes durch die Organe der Bundesbahnen ist der Betrieb derselben noch durch die Nordostbahndirektion besorgt worden und an Stelle des als Verwaltungsorgan für die Unternehmung ausser Funktion getretenen Verwaltungsrates der Gesellschaft ist die Generaldirektion der Bundesbahnen getreten. Mit dem 31. Dezember 1901 sodann hat auch die Nordostbahndirektion für Rechnung des Bundes zu funktionieren aufgehört, und mit der am 14. Januar 1902 im Schweiz. Handelsamtsblatte erfolgten Publikation des Auflösungs- und Liquidationsbeschlusses der Gesellschaft sind überhaupt die bisherigen Verwaltungsorgane der Gesellschaft dahingefallen. Infolgedessen ist die Aufgabe, über das Geschäftsjahr 1901 der Nordostbahnunternehmung zu berichten, der Direktion des provisorisch das gesamte Nordostbahnnetz mit den Dampfbootunternehmungen auf dem Zürichsee und dem Bodensee umfassenden Kreises III der Schweizerischen Bundesbahnen zugefallen, die sich hiebei, den im Berichtsjahre noch bestehenden Verhältnissen entsprechend, in der Hauptsache für Bericht und Jahresrechnungen noch an die bei der Nordostbahn üblich gewesene Form zu halten hat.

Da der Kreiseisenbahnrat bei der Verwaltung der Nordostbahnunternehmung im Jahre 1901 in keiner Weise mitzuwirken hatte, sind Bericht und Jahresrechnungen für dieses Jahr gemäss Ihrer Weisung nicht vorerst an die genannte Behörde zu leiten, sondern direkt an Ihre Stelle zur Weiterleitung an den Verwaltungsrat und von diesem an den Bundesrat zu Handen der Bundesversammlung zu übermitteln.

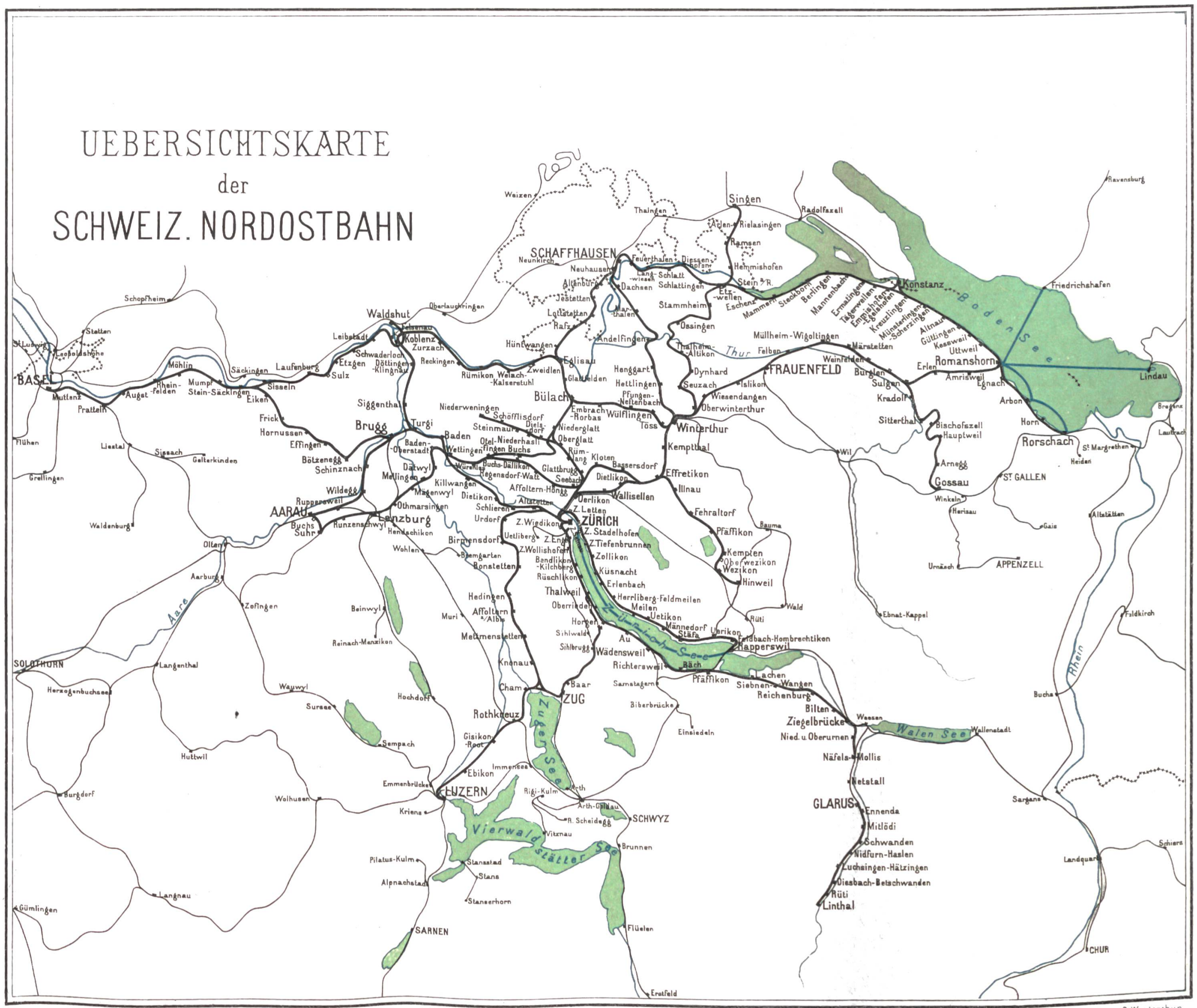
Demgemäss beehren wir uns hiemit, Ihnen den das Jahr 1901 umfassenden Bericht über die Geschäftsführung der Nordostbahn nebst den Jahresrechnungen vorzulegen, indem wir demselben nach bisheriger Übung der Nordostbahnverwaltung eine Übersicht über den Bestand des von der Nordostbahn betriebenen Netzes im Jahre 1901 samt Übersichtskarte vorausgehen lassen.

Bestand des Nordostbahnnetzes im Jahre 1901

(einschliesslich der von der Nordostbahn betriebenen Gemeinschaftsstrecken).

Strecken	Eröffnung	Baulänge		Betriebslänge	
		Eigenes Netz.			
1. Zürich-Aarau.					
Zürich-Baden	9. August 1847.	22,655 *m*		22,515 *m*	
Baden-Brugg	29. September 1856.	8,789 *m*		8,749 *m*	
Brugg-Aarau	15. Mai 1858.	18,107 *m*	49,551 *m*	18,079 *m*	49,343 *m*
2. Zürich-Winterthur-Romanshorn.					
Winterthur-Romanshorn	16. Mai 1855.	55,728 *m*		56,103 *m*	
Winterthur-Zürich	27. Dezember 1855.	26,810 *m*	82,538 *m*	26,810 *m*	82,913 *m*
3. Winterthur-Schaffhausen	16. April 1857.	30,380 *m*		29,912 *m*	
4. Turgi-Waldshut	18. August 1859.	15,509 *m*		17,013 *m*	
5. Altstetten-Zug-Luzern	1. Juni 1864.	62,550 *m*	108,439 *m*	64,785 *m*	111,710 *m*
6. Rorschach-Romanshorn-Konstanz.					
Romanshorn-Rorschach	15. Oktober 1869.	14,833 *m*		15,111 *m*	
Romanshorn-Konstanz	1. Juli 1871.	18,459 *m*	33,292 *m*	19,206 *m*	34,317 *m*
7. Örlikon-Oberglatt-Bülach	1. Mai 1865.	15,945 *m*		15,587 *m*	
8. Oberglatt-Dielsdorf	1. Mai 1865.	4,120 *m*		4,304 *m*	
9. Winterthur-Etzwilen-Konstanz bezw. Kreuzlingen	17. Juli 1875.	61,577 *m*		63,042 *m*	
10. Etzwilen-Singen	17. Juli 1875.	12,483 *m*		13,279 *m*	
11. Zürich-Ziegelbrücke-Näfels bezw. Glarus	20. September 1875.	59,762 *m*		68,509 *m*	
12. Glarus-Linthal	1. Juni 1879.	15,750 *m*	169,637 *m*	15,829 *m*	180,550 *m*
13. Sulgen-Gossau.					
Sulgen-Bischofszell	1. Februar 1876.	10,163 *m*		10,046 *m*	
Bischofszell-Gossau	5. Juli 1876.	12,507 *m*	22,670 *m*	12,412 *m*	22,458 *m*
14. Winterthur-Bülach-Koblenz	1. August 1876.	47,170 *m*		48,377 *m*	
15. Effretikon-Hinwil	17. August 1876.	22,157 *m*		22,532 *m*	
16. Niederglatt-Otelfingen-Wettingen	1 Oktober 1877.	18,293 *m*		18,908 *m*	
17. Aarau-Suhr-Baden Ob. Stadt	6. September 1877.	24,267 *m*		27,478 *m*	
18. Baden Ob. Stadt-Wettingen	15. Oktober 1877.	734 *m*		1,478 *m*	
19. Otelfingen-Seebach-Örlikon-Kloten-Effretikon	15. Oktober 1877.	27,207 *m*		29,518 *m*	
20. Dielsdorf-Niederweningen	12. August 1891.	6,630 *m*	146,458 *m*	6,625 *m*	154,916 *m*
		Übertrag	612,585 *m*		636,207 *m*

UEBERSICHTSKARTE
der
SCHWEIZ. NORDOSTBAHN



Photolithogr. von J. Schlumpf, Winterthur
vorm. Wurster, Randegger & Cie

Strecken	Eröffnung	Baulänge		Betriebslänge		
		Übertrag	612,585 *m*		636,207 *m*	
21. Zürich-Meilen-Rapperswil.						
Rapperswil-Stadelhofen	15. März 1894.	29,900 *m*		30,269 *m*		
Stadelhofen-Hauptbahnhof	1. Oktober 1894.	4,459 *m*	34,359 *m*	5,690 *m*	35,959 *m*	
22. Etzwilen-Schaffhausen.						
Etzwilen-Feuerthalen	1. November 1894	15,064 *m*		15,108 *m*		
Feuerthalen-Schaffhausen	2. April 1895.	1,184 *m*	16,248 *m*	1,825 *m*	16,933 *m*	
23. Thalwil-Zug	1. Juni 1897.		17,049 *m*		17,119 *m*	
24. Eglisau-Neuhausen	1. Juni 1897.		17,212 *m*		17,872 *m*	
		Total	697,453 *m*		724,090 *m*	rund 725 *km*

Gemeinschaftlich mit der Centralbahn: *)

Bötzbergbahn.						
Brugg-Pratteln (-Basel)	2. August 1875.	47,970 *m*		57,221 *m*		
Stein-Koblenz	1. August 1892.	25,501 *m*	73,471 *m*	26,124 *m*	83,345 *m*	rund 84 *km*
		Gesamt-Baulänge	770,924 *m*	**Gesamt-Betriebslänge**	807,435 *m*	rund 809 *km*

*) Von der Schweiz. Centralbahn (seit März 1901 im Eigentum des Bundes) betriebene Gemeinschaftslinien:

	Baulänge
Aargauische Südbahn (Aarau- und Brugg-Hendschikon-Immensee)	57,471 *m*
Wohlen-Bremgarten (gemeinschaftlich mit der Centralbahn und der Gemeinde Bremgarten)	6,620 *m*